

NATURCACHE#8

neanderland STEIG, Etappe 8



- Geocaching-Code:** GC91YH7
- Start:** Waldweg „Weißer Sandweg“, Ecke „Lintorfer Waldweg“, 47269 Duisburg
- Koordinate:** N 51° 21.441 E 006° 48.810 | UTM: 32U E 347763 N 5691834
- Anfahrt ÖPNV:** Bushaltestelle Duisburg, Am Entenfang, Fußweg ca. 2,2 km
- Parken:** Parkplatz Entenfang Süd, ca. 1,4 km Fußweg
- Cachelänge:** ca. 2,5 km

Der Naturcache 8 beginnt ca. 6 km nach dem Start von Etappe 8 des neanderland STEIGs. Der Cache hat eine Strecke von etwa 2,5 km und ist kein Rundweg..

Der Naturcache 8 verläuft durch ein Naturschutzgebiet. Die offiziellen Wege dürfen zu keiner Zeit verlassen werden.

STARTKOORDINATE:

1) N 51° 21.441 E 6° 48.810

Der Wald hat einen hohen Grundwasserspiegel.

Woran ist das zu erkennen?

A) = _____

- Viele Bäume stehen unter Wasser. Der Wald besteht ausschließlich aus Erlen, die mit der Überflutung gut klarkommen. **(3)**
- Es sind Entwässerungsgräben zu erkennen, die den Wald kanalisieren. **(13)**
- Hier befindet sich eine Grundwassermessstelle. Hohes oder stark schwankendes Grundwasser muss häufig gemessen werden. **(23)**

2) N 51° 21.311 E 6° 48.800+ A

Hier sind verschiedene Nadelbäume gepflanzt. Einer dieser Bäume wirft im Winter die Nadeln ab.

Wie heißt diese Baumart?

B) = _____

Tipp:
Siehe Rinden-Rätsel im Anhang.

3) N 51° 21.262 E 6° 48.800 + 2*B

Hier ist eine weitere, nicht heimische und immergrüne Baumart zu finden..

Wie heißt diese Baumart?

C) = _____

Tipp:
Siehe Rinden-Rätsel im Anhang.

4) N 51° 21.038 E 6° 48.900 +C

Hier ist ein Eingriff in die Natur zu erkennen.

Worum handelt es sich?

D) = _____

- Hier fließt ein Bach, der als Entwässerungsgraben das Wasser aus dem Wald leitet. Entwässerungsgräben wurden angelegt, um den Wald nutzbar zu machen und auch Gehölze anzubauen, die mehr Geld einbringen, aber den hohen Grundwasserspiegel nicht vertragen. **(7)**
- Hier wurde eine Baumart in Reihe gepflanzt, die nicht heimisch ist. **(35)**
- Hier wurde mitten im Naturschutzgebiet eine Futterwiese für Wildtiere angelegt. Dies soll den Spaziergängern die Möglichkeit bieten, die Tiere im Wald zu beobachten, ohne sie zu stören. **(70)**

5) N 51° 20.980 E 6° 48.900 + B*C+D

Hier steht am Rand des Waldes ein Häuschen mit Garten. Im Garten sieht man ein paar einfache Maßnahmen, die der Natur nicht schaden, aber dem Gärtner einen höheren Ertrag seiner angebauten Pflanzen ermöglichen.

Um welche Maßnahmen handelt es sich?

E) = _____

- Durch Hasendraht und Kupferbleche wird das Eindringen von Kleintieren und Schnecken in den Garten verhindert. **(33)**
- Durch Hochbeete wird das Gemüse vor Schnecken geschützt. **(3)**
- Durch Ultraschall-Abwehrgeräte werden Tiere wie Wühlmäuse, Maulwürfe, aber auch Füchse und Rehe ferngehalten. **(45)**

6) N 51° 20.873 E 6° 48.500 +C*D - B

Hier steht an dem langsam durch den Wald mäandrierenden Bach eine alte Rotbuche an der gut erkennbar ist, wie Bäume wachsen.

Warum?

F) = _____

- In die Rinde des Baums haben Menschen ihre Namen mit Jahreszahl geritzt. Die älteren Namen sind mit dem Längenwachstum des Baumes nach oben gewandert. Der älteste Vermerk von 1905 ist auf 3,5m Höhe, der neuste auf Brusthöhe. **(94)**
- In die Rinde des Baumes haben Menschen ihre Namen mit Jahreszahl geritzt. Die Namen und Zahlen sind auch nach über 100 Jahren noch auf der gleichen Höhe wie damals. Der Baum wächst nur an den Spitzen und in der Breite. **(49)**
- Durch das Längenwachstum werden die Buchstaben länger gezogen. So sind die Buchstaben des ältesten Namens gut 22cm lang, aber nur 2cm breit. **(188)**

7) N 51° 20.800 +E+F E 6° 48.400 + F

Hier stehen große Pappeln. Diese Pappeln sind mit anderen Pflanzen bewachsen.

Um welche Pflanzen handelt es sich?

G) = _____

- Die Stämme sind mit Efeu bewachsen. Diese Kletterpflanzen sparen sich die Energie, selbst feste Stämme zu bilden. Sie nutzen andere Bäume, um hoch ans Licht zu wachsen. **(12)**
- An den Pappeln wächst Hopfen. Diese Schlingpflanze klettert und windet sich um Äste und Stämme. Zum besseren Halt besitzt sie kleine raue Häkchen an den jungen Trieben. Hat er einen Ast umschlungen, versucht der Hopfen immer weiter nach oben zu ranken und Energie zu sparen um im Wald ans Licht zu kommen. **(48)**
- An den Pappeln wachsen Misteln mit Beeren. Die Samen werden über Vögel verbreitet, die die klebrigen Samen gerne fressen. Über den Kot oder durch Abstreifen an einem Ast hoch im Geäst werden die Samen verteilt. Beim Keimen wächst die Wurzel in das wasserleitende Gewebe des Baumes. Die Mistel nutzt den Platz hoch oben an der Sonne, das Wasser sowie die Mineralien des Wirtsbaumes. **(84)**

8) N 51° 20.700 + G E 6° 48.400 +E + G

Hier steht eine Buche mit einem besonderen Aussehen.

Was fällt hier auf?

H) = _____

- Der Baum hat Verdickungen im Stamm. Dies sind Krebsgeschwüre, die den Baum aber nicht zum Absterben bringen, so lange nicht der ganze Stamm befallen ist. **(77)**
- Der Baum hat rotes Laub. Es ist eine Blutbuche. **(73)**
- Durch eine Fällung auf seiner Sonnenseite erhält der Baum seit einigen Jahren viel Sonne. Dadurch hat sich die Rinde am Stamm auf der Sonnenseite stark verändert und ist nun sehr dunkel und uneben. **(90)**

ZIELKOORDINATE*: N 51° 20.600 + 2*D + E + F E 6° 48.400 + F+ H

* An einem Schild am Weg. Bitte nicht den Weg verlassen!

Interessant zu wissen:

Die Strecke der Naturcaches am neanderland STEIG führt an kulturhistorisch interessanten Objekten vorbei. Weitergehende Informationen zu diesen Objekten wurden vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) zusammengetragen und auf der Seite KULADIG – Kultur.Landschaft.Digital (www.kuladig.de) veröffentlicht.

KULADIG-Objekte entlang Etappe 8 des neanderland STEIGs:

- Schacht Heinrich der Lintorfer Erzbergwerke

ZUSÄTZLICHE HINWEISE (ENTSCHLÜSSELN)

SHAQNZRAG AFT-FPUVYQ

ROT-13-Dechiffrierungsschlüssel:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

(der Buchstabe oben entspricht entschlüsselt dem darunter stehenden und umgekehrt)

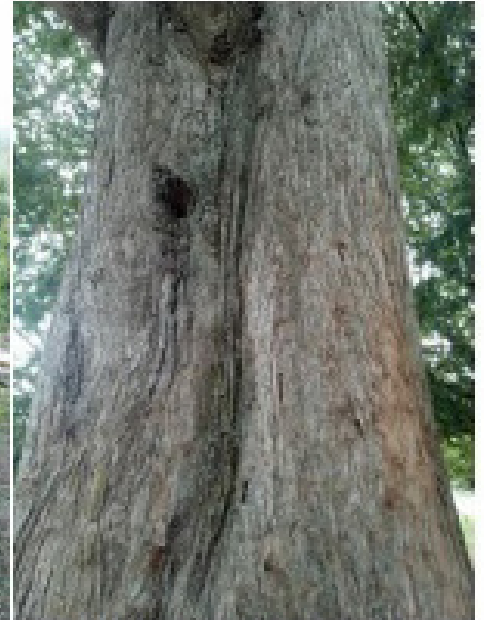
RINDEN-RÄTSEL ZU NATURCACHE#8



GEMEINE FICHTE = 27



DOUGLASIE = 27



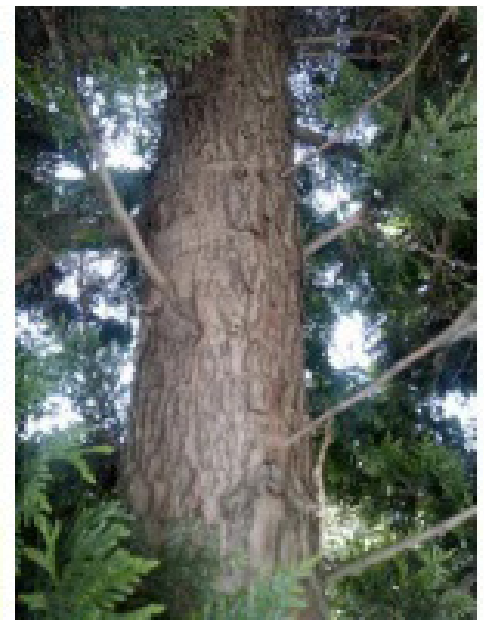
UMWELTMAMMUTBAUM = 39



LÄRCHE = 18



KIEFER = 5



RIESEN-LEBENSBAUM = 88